

Homöopathische Arzneimittelprüfung von

Aqua St. Georg

Aqua Iodum

Jörg Hildebrandt 2019

Einleitung:

Ab 2012 begann ich die Wasserarzneiprüfungen mit einer sehr groß angelegten, von der Ethikkommission genehmigten Studie zu St. Leonhardswasser. Damals prüfte ich Das Quellwasser einerseits („nativ“) und das in Wasserabgefüllte und so in den Konsum gebrachte Wasser („enteisent“) andererseits. Letzterem wird Eisen in schonender Weise entzogen um ein Ausfallen in der Flasche zu verhindern.

Die Fragestellungen waren unter anderem:

- Was ist das zentrale Kennzeichen / die Pathologie von Menschen die eine Wasserarznei brauchen?
- Wie zeigt sich, falls es einen gibt, der Unterschied vor der Behandlung und nach dem Reduzieren eines Bestandteiles (Eisen)?
- Was ist das Spezifische dieser Wasserarzneien
- Tragen mineralische Mischungsverhältnisse und / oder der Quellstandort zur Arzneisymptomatik bei.

Seither konnten diese Themen intensiv ausgearbeitet werden und anhand überraschend vieler Krankengeschichten die arzneilichen Wirkungen bestätigt und konkretisiert werden. (siehe die entsprechende Dokumentation¹)

Nun findet diese Arbeit ihre Fortsetzung, wobei der Fokus mehr auf die Spezifität anderer Wasserarzneien gelegt werden kann. Daher kann der Umfang der Studiendauer und der Teilnehmerzahl etwas auf das in der Homöopathie seit Hahnemann übliche Niveau kondensiert werden. Verfeinert werden die „großen“ angesprochenen Fragen dennoch weiter und ergänzt um die Frage:

- Wie teile ich Wasserarzneien am besten und übersichtlichsten für die Therapeuten ein?

Als nächstes wählte ich in diesem Fall die

Georgsquelle (Direktabfüllung) = Aqua St. Georg

und die

Iodquelle („Iod Natur“) = Aqua Iodum

Bei der Iodquelle handelt es sich um das Wasser der Georgsquelle, dem im Verhältnis 54:1 natürliche Iodsole zugesetzt wird. Damit sind in 100 ml Iodnatur Wasser 37µg Iod enthalten, was 25% der Referenzmenge für die tägliche Zufuhr entspricht. (Quelle: Beilage zu den Flaschen bzw www.iod-natur.de).

In diesem Fall wird also ein Iod nicht aus dem Wasser reduziert, sondern zugefügt.

Beide Quellen: Georgsquelle und die Iodsole stammen aus einer anderen Gegend als das St. Leonhardswasser, nämlich aus Ruhpoldingen, D, am Alpenrand.

Georgsquelle:

1901 hat der Großvater eines Herrn Ludwig Zeller für 5000 Gulden die Oberbayrische Quelle in Ruhpolding erworben. Sein Enkel stieß in den 70er Jahren auf die Dokumente, ließ das Wasser prüfen, das 1987 als natürliches Mineralwasser mit extrem niedrigem Natrium- und Nitratgehalt eingestuft wurde. 2006 wurde die „Zeller Quelle“ ins Sortiment der St. Leonhardsbetriebe aufgenommen. Es soll bei Neurodermitis und Säuglingsbeschwerden geholfen haben, gut bei Atemwegserkrankungen, Haut- Augen- und Durchblutungsstörungen sein und das Immunsystem stärken. ²

Sankt Georg:

Ein Heiliger, wohl um 305 nach Christus gestorben, der sich für die von Diokletian verfolgten Christen einsetzte und besonderer Folter widerstanden haben soll. Zur Zeit der Kreuzzüge im 12. Jahrhundert kam die Drachentöter Legende hinzu und wurde zum Symbol des Kampfes gegen das Böse. Als Schutzpatron der Ritter bekam er schnell Verbreitung und er und seine Flagge waren insbesondere bei den Kreuzzügen sehr beliebt. Als Schutzpatron damit auch von Richard Löwenherz wurde er zum Schutzpatron Englands und sein rotes Kreuz auf weißem Grund zum Teil des Union Jacks. In vielen Flaggen und Wappen ist sein Georgskreuz enthalten.³ - Das zu bekämpfende Böse ist ja relativ und immer im Außen zu suchen...

Unter anderem wurde einer weiteren Legende nach auch für die Zerstörung von Götzenbildern verehrt. Hier spiegelt sich der Kampf des Christentums gegen den irdischen Drachen, der in Höhlen wohnt oder in Bäumen (Lindwurm) und die Verehrung der Naturgottheiten dämonisiert.

Zuständigkeit des Heiligen Georg ³:

gegen Fieber

gegen Hautkrankheiten

gegen Herpes labialis

gegen Kriegsgefahren

gegen die Pest

gegen Syphilis

gegen Versuchung

für Spitäler und Siechenhäuser

für das Vieh

für gutes Wetter

Berufe und Gruppen

Feuerwehr, Bauern, Bergleute, Gefangene, Pfadfinder, Reiter, Ritter und Ritterorden, Schmiede, Schlachter, Soldaten, Wanderer



Der HI Georg als Drachentöter auf der beliebten englischen Goldmünze, die erstmals 1489 von Georg VII geprägt wurde und 1817 – 1917 als Zahlungsmittel diente. (Seit 1957 als Anlagemünze)

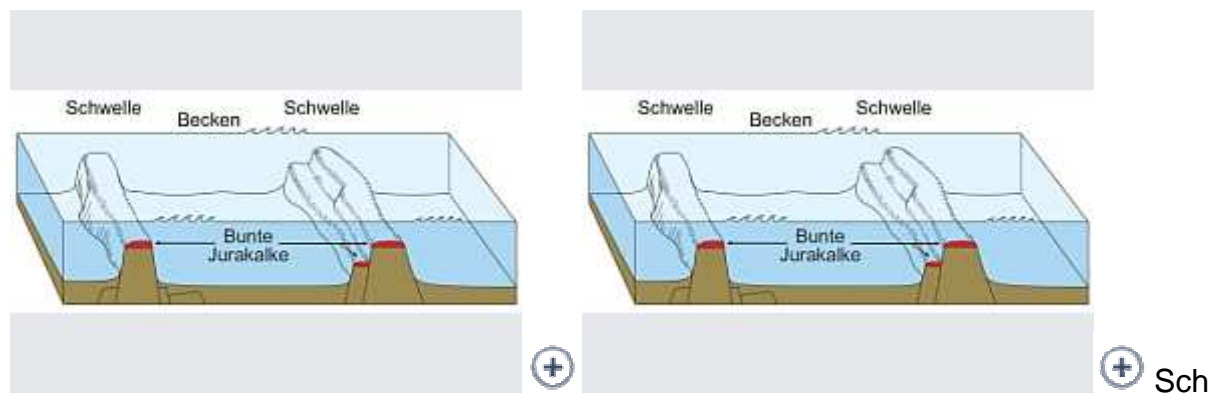
Iodnatur:

Ursprünglich war ein höherer Jodgehalt dem Georgswasser als Aqua Sola² beigemischt. Das Verhältnis von 1:30 wurde auf 1:54 gesenkt und die Flaschengebinde verkleinert. Der Marken Name ist nun Jod Natur, um auf die Natürliche Quelle der Jodsupplementierung deutlicher hinzuweisen.

Ruhpolding liegt in einem Bereich der Nordalpen, die traditionell von der Salzgewinnung geprägt wurden. Beim traditionellen Salzsieden, verdampft allerdings ein Großteil des abgelagerten Iods. Doch auch beim Trocknen von Meersalz geht viel des gelösten Iods mit der Wasserverdunstung verloren.

Knapp hinter dem Abfüllwerk der Georgsquelle ist der „Ruhpoldinger Marmor“ in einem nun als Klettergarten genutzten Steinbruch am Haßberg aufgeschlossen. Die Steine (rötlich bis grau) wurden als gut bearbeitbares Material für den Sakralbau der Umgebung genutzt. Obwohl ähnlich zu bearbeiten handelt es sich allerdings nicht um Marmor (als um ein Metamorphes = Umwandlungsgestein von Kalk) sondern um kleine Vorkommen Knolliger Kalke, also Ablagerungsgesteine des Erdmittelalters, konkret aus dem Jura (vor 201 – 145 Millionen Jahren). Unter dieser 200 m dicken Gesteinsschicht, die am Ende Der Jurazeit vor 150 Millionen Jahren abgelagert wurde, hat sich das Salz erhalten. Entlang der Nordalpen verläuft die teilweise überlagerte Gesteinsformation des „Haselgebirges“⁴ von Hall in Tirol über das Salzkammergut bis nach Mödling südlich von Wien. Es besteht aus salzreichen Eintrocknungen des Tethys Meeres vom Ende des Erdmittelalters (Perm 300 – 250 Millionen Jahren) – Ein Gruß vom Artensterben einer erdgeschichtlich gigantischen Klimaerwärmung.

Wie die anderen bunten Jurakalke entstand auch der Ruhpoldinger Marmor im Bereich einer submarinen Schwelle. Unruhige Ablagerungsbedingungen führten zu geringen Sedimentationsraten.⁴



ematische Darstellung der Ablagerungsverhältnisse zur Zeit des Jura⁴

Die geologische Umgebung ist für uns deshalb wichtig, weil bisherige Beobachtungen erkennen lassen, dass Wasser und wohl auch Gesteine bzw. Arzneien daraus, Charakteristiken ihrer Umgebung und deren Entstehungsgeschichte übernehmen können.

Das Iod:

Wenn ein wesentliches Ion im Wasser Iod ist, dann verdient auch dieses Element besondere Beachtung hinsichtlich seines Vorkommens und seiner Eigenschaften. Dazu sei auch darauf verwiesen, dass Iod als homöopathische Arznei gut erforscht und in die Praxis eingeführt ist. Es lassen sich also sowohl Symptome der Arznei Iod erwarten, als auch Wirkungen die Mangel oder Überdosierung dieses Elementes

beim Mensch und Tier hervorrufen können. (Entsprechend einer Prüfung der Ausgangssubstanz.)

Empfohlene Jodzufuhr nach Alter

Säuglinge bis 4 Monate 40 µg / Tag

Säuglinge 5 bis 12 Monate 80 µg / Tag

Kinder 1 bis 3 Jahre 100 µg / Tag

Kinder 4 bis 6 Jahre 120 µg / Tag

Kinder 7 bis 9 Jahre 140 µg / Tag

Kinder 10 bis 12 Jahre 180 µg / Tag

Kinder 13 bis 14 Jahre 200 µg / Tag

Jugendliche und Erwachsene 15 bis 50 Jahre 200 µg / Tag

Erwachsene ab 51 Jahren 180 µg / Tag⁵

Iod stellt eine lebensnotwendige Grundlage unserer Ernährung dar. Es wird zu 80% in der Schilddrüse gebraucht, um in Anwesenheit von ausreichend Selen und Vitamin A die Schilddrüsenhormone T3 und T4 zu bilden. Steht zu wenig davon für die komplexen Körperfunktionen die es steuert zur Verfügung, versucht die Hypophyse durch vermehrte Ausschüttung des Steuerungshormons TSH die Produktion zu verstärken, was die Schilddrüse mit einer Wachstumstendenz zu beantworten versucht = Kropf oder Struma. Bei Kindern führte der Jodmangel zu geistiger Behinderung, dem Kretinismus.

Iod steht allerdings im Verdacht, bei prädisponierten Personen Autoimmunprozesse auszulösen die zu Morbus Basedow oder Morbus Hashimoto führen. Insbesondere letztere Erkrankung ist stark im Ansteigen, und das nicht nur in Ländern die vom Tschernobyl Fallout betroffen waren, sondern auch in den USA. Es läßt sich ein Zusammenhang mit der gesetzlichen Iodierung von Speisesalz und vor allem Futtermitteln in Zusammenhang bringen, deren Jodgehalt über die Nahrungskette wenig kontrolliert ansteigt.

Gefährlich kann Iod denen werden, die eine Iodallergie haben, aber auch jenen die eine Schilddrüsenautonomie oder autonome („heiße“) Schilddrüsenknoten haben. Da kann Jod zur sehr unangenehmen Hyperthyreose führen.

Radioaktives Iod wie nach dem Reaktorunfall in Tschernobyl kann zur Schilddrüsenkrebs führen.

Iod wird auf Haut und Schleimhäuten, bzw. bei Wunden zur Desinfektion verwendet, da es Bakterien, Pilze und auch einige Viren abtötet.

Ferner wird es als Röntgenkontrastmittel eingesetzt.

Da Iodsalze wasserlöslich sind, werden sie zum Meer hin ausgeschwemmt. Im Meerwasser ist der Iod Gehalt mit 5µg/100ml relativ hoch. Meeresorganismen können daher Jod anreichern, insbesondere Algen und Schwämme. (Der geröstete Meeresschwamm *Spongia tosta* war daher früher ein Kropfmittel und wurde in später in die Homöopathische Arzneiwelt aufgenommen). Durch diesen Auswascheffekt zum Meer hin gilt bzw. inzwischen galt insbesondere Mitteleuropa als Iodmangelregion. Das hat zur Iodierung des Speisesalzes geführt (ab 1981 in Deutschland).

Die anfänglichen Erfolge scheinen wieder rückläufig zu sein. Als eine Komponente werden zunehmende Nitratwerte im Trinkwasser diskutiert, die die Iodaufnahme behindern.

Andererseits dürfte es Gebiete geben mit erhöhter Kropfprävalenz ohne Iodmangel.

Misst man die Iod Ausscheidung im Harn als nicht sehr verlässliche Methode, so gibt es ca 1/5 mit Iod Mangel und 1/5 mit Iod Überschuss trotz/wegen der Iod Mangelprophylaxe.⁶

Methode:

Die Arznei wurde aus dem Wasser durch Verreibung zur C3 und anschließender Weiterpotenzierung zur C 30, der Prüfpotenz, von der Firma Remedia hergestellt.

Die Arzneien wurden inklusive Placebo Proben separat und von dem Hersteller codiert direkt an die ProbandInnen geschickt, so dass es zu keinem Kontakt zwischen Placebo und Arznei oder zwischen den Arzneien der 2 Prüfgruppen kam.

Die Prüfung erfolgte dreifachblind: Weder Prüfungsleiter noch Probanden wussten ob sie Verum oder Placebo erhielten, Die Probanden wussten nicht welche Arznei oder Arzneigruppe sie prüften, der Prüfungsleiter nicht ob es sich um Aqua Georg oder Aqua Iodum handelte. eines wurde mit WA 19 (Wien Gruppe A 2019) das andere mit WB 19 codiert.

WA19: 11 Proben wurden an die Probandinnen ausgegeben, innerhalb des Zeitraums von einem ganzen Jahr kam es zur Einnahme und Protokollübermittlung von 5 ProbandInnen (1 Mann, 4 Frauen).

WB19: von 12 Proben kam es wiederum zu einem Rückflow von 5 Protokollen (1 Mann, 4 Frauen)

Die Vorbeobachtungszeit betrug ca. 1 Woche, wie in den neuen europäischen ECH Richtlinien empfohlen, es gab Anamneseprotokolle und Einverständniserklärungen.

Alle ProbandInnen waren aus dem medizinischen - pharmazeutischen Bereich, mit der Homöopathie als Methode vertraut, gesund und erhielten Supervision durch den

Prüfungsleiter. Der Einnahmezeitraum innerhalb des Jahres war frei wählbar. Maximale Einnahmedauer war 4 Tage, konnte aber mit Rücksprache auf Wunsch auch verlängert werden. Beim Auftreten sicherer deutlicher Symptome sollte die Einnahme gestoppt werden.

Verreibungsprüfung:

In Ergänzung zur klassischen Prüfung geben Verreibungsprüfungen weitere Hinweise oder Bestätigungen. Die Beobachtung dass während der ersten Herstellungsschritte einer Arznei aufmerksame Beobachter Veränderungen wahrnehmen können die zur Charakterisierung der Arznei dient, ist seit den Anfangstagen der Homöopathie bekannt. (Hahnemann, Hering). In den letzten Jahren nahm diese Form der Arzneiprüfung weltweit stark zu, und wurde gleichzeitig kontrovers diskutiert. Zahlreiche Beobachtungen ergaben aber eine gute Verwendbarkeit der Ergebnisse. In einer groß angelegten vergleichenden Analyse anhand der mir zur Verfügung gestellten umfangreichen Daten der Peles Hair (Lava Kilhauea) Prüfungen konnte ich nachweisen, dass die Ähnlichkeit der Einnahme mit der Verreibungsprüfung gut vergleichbar war mit der Ähnlichkeit zweier Einnahmeprüfungen miteinander. Vergleicht man hingegen ein anderes Lavagestein (Einnahmeprüfung von Hekla Lava) oder eine Pflanze (Pachira quinata) ist der Prozentsatz ähnlicher Symptome geringer.^{7, 8}

Weiters konnte ich bei der Erforschung der St. Leonhardsarznei zeigen, dass bereits mit den Ergebnissen der Verreibungsprüfungen erfolgreiche Heilungen gelangen. Später legte ich die Symptome der Einnahmeprüfung über das dokumentierte Erstgespräch und fand eine sehr hohe Übereinstimmung¹.

Placeboprobe:

Den aktuellen ECH Richtlinien, an denen ich begutachtend teilhaben durfte, entsprechend, werden 20% Placebokontrollen geführt. Damit diese nicht durch direkten Kontakt trotz Verpackungen sich in irgendeiner Weise gegenseitig beeinflussen werden sie getrennt voneinander direkt an die ProbandInnen geschickt.

Ob der direkte Kontakt Einfluss auf das häufig beobachtete Phänomen der ähnlichen Symptome wie in der Placebogruppe, die noch dazu durch spätere Heilungen bestätigt werden, hat ist umstritten. Ich halte das persönlich für einen separaten Effekt.

Von dem Vorschlag, Placebo Symptome aus der Verumgruppe zu eliminieren halte ich nichts, da sie sich in den geheilten Krankengeschichten oft bestätigten. Bei st. Leonhard enteisent hatte nur die Placebogruppe urticarielle Hautausschläge und noch vor der Entblindung konnte ich bei 2 Patienten dieses Symptom mit der arznei heilen.

In beiden Prüfungen kam es durch Zufall dazu, dass eine der 5 verwendeten Proben wiederum Placebo war.

Beim Aqua St. Georg waren durchaus deutliche Symptome zu registrieren, die sich teilweise auch in der Verumgruppe wiederfanden.

Auch die Placeboprobandin bei Aqua Iod Natur reagierte Heftig zumindest nach sehr häufigen Wiederholungen. Die Verumeinnahme der gleichen Probandin beim Aqua Iodum später ergab hingegen dürftige Symptome. Bei ihrer Placeboprüfung ist spannend dass sie sich in den finger schnitt mit entsprechenden Schmerzen, eine Andere (Verum) Probandin Verletzungen wie Schnitte an den Fingern hatte – beides ungewöhnliche Prüfungssymptome.

Die Placebosymptome sollten mit Vorsicht aber durchaus mit dazu genommen werden.

Ergebnisse:

Aqua St. Georg (WB 2019)

Grau geschrieben sind die Passagen eines Symptoms, die in einem anderen Organbereich wiederholt werden.

WB 4 stellte sich als Placebo heraus – kursiv geschrieben und mit -PI gekennzeichnet.

Unterstrichen sind die Symptome die sich im Placebo und im Verum zeigten.

Abdomen

- Plötzlich Stich rechts im Unterbauch, unter Leber, 1 x kurz, dann weg. WB12, T3, S23 NS
- Kurz wieder Schmerz, stechend im gesamten Oberbauch, knapp unter Brust, wie aufflackernd, dann weg NS WB12, T3, S26 NS
- NS: vor Stuhlgang Spannung von links nach rechts, wie Seilzug im kleinen Becken,> nach Stuhlabgang, aber nicht weg; < im Sitzen, >im Liegen WB12, T6,S40 NS

Auge

- 4.11. Nachmittags: ein wenig nervös, gegen Abend habe ich in der Nase ein warmes Gefühl (NS) und in den Augen eine Empfindung wie nach Weinen. (AS bzw. NS, weil schon lang zurückliegend) WB1, T1, NS
- Tag 4 Abends beim Sitzen habe ich auch ein schwaches Fiebergefühl und die Augen fühlen sich an, als hätte ich vor einiger Zeit geweint. + WB1, T4, S 5, NS
- Tag 3 Abends während der Fortbildung sind die Augen etwas müde., +
Tag 21 Die Augen fühlen sich müde an, als hätte ich den ganzen Tag ferngesehen.
Tag 22: Ab Nachmittag: Müdigkeitsgefühl der Augen (+) WB1, T3,T 21, 22, S10 NS
- T 27: Gegen Abend empfinde ich ein leichtes, helles Ziehen von den Augen Richtung Scheitel (ein paar Minuten lang),
Tag 33: Am Abend: leichter, ziehender Kopfschmerz von den Augenhöhlen Richtung Scheitel
WB1, T27,33, S34 VS

Äußerer Hals

- Beim Erwachen Ziehen von hinterm Ohr links bis über das Schlüsselbein, < beim Kopf drehen, > beim Dehnen, > Schulter anheben, >Reiben, hilft nur kurz. WB12, T2, S11, NS
- Tag 2: Ziehen und Knacken im Nacken, von links nach rechts rundum den Hals erstreckend NS, < beim Heben des Kopfes,< beim nach rechts Drehen; hält den ganzen Tag an.
Tag 3 Knacken, Krachen in HWS rundum nimmt zu, bei jeder Bewegung WB12, T2,T3,S15, NS
- 19:00 Gefühl, als ob ich keinen Hals hätte, der Kopf zwischen den Schultern eingesunken wäre. WB12, T2,S18, NS

Blase

- Außerdem erlebe ich das erste Mal Harnverlust bei der Turnübung Hampelmann (es ist die einzige Übung, aber ich werde wachsam)WB1, T8, S 19,NS
- Könnte alle 1/4 Stunden am WC sitzen zum Urinieren WB12, T6, S43 NS

Brust

- 30.10. abends: Krampf im Brustkorb rechts nachts, muss mich dagegen nach links biegen. WB 11 T 14, S10 NS
- 31.10. gelegentlich trat kurzer Herztumult auf bei sehr spätem Niederlegen. Der Puls war aber normal und rhythmisch. WB 11 T 15, S11 NS
- *Juckender Hautausschlag zwischen den Brüsten (3 x 3 cm), Pusteln rot 2 – 3 mm im Durchmesser erhaben WB 4, T3,S16 NS - PI*
- Tag 21. Abends beginnt es, mich beim Husten zu stechen, da ich in der rechten Brusthälfte ziemlich verspannt bin.
Tag 22 Untertags ist Husten und Schnäuzen schmerzhaft in rechter Brusthälfte (rechts vom Brustbein). Dagegendrücken hilft.
Tag 24: beim tief Atmen schmerzhaft im rechten Rippenbogen;
Tag 29: die mittleren, rechten Rippen schmerzen etwas, manchmal punktuell, dann wieder sich wie elektrisiert ausbreitend;
Tag 30 Vor allem am Abend Empfindung eines schmerzhaften Knäuels in den Rippen unterhalb der rechten Brust, wenn ich einatme. Dieser Bereich ist wie schwach elektrisiert, breitet sich manchmal rundherum aus und beim Hinlegen schmerzt er kurzfristig stärker.
Tag 33 zeitweise Druckschmerz über dem Brustbein, der sich beim Hinlegen unter die rechte Brust zieht. WB1, T 21,22, 24,29, 30, 32,33-35; S 30 NS
- T19 27.10. (++) : gesteigerte Herzfrequenz nach dem Essen, Flattern des Herzschlags, ca. 10 min. lang WB2, T19,S11 NS

Extremitäten

- 21.10. um 10:00 kurzes Stechen am linken Ellbogen innerer Epicondylus + WB 11, T5; S8 NS
- *3.Nov: schweißige, heiße Handinnenflächen – verschwindet nach wenigen Minuten - tritt nach ca. 20 Minuten wieder auf – dieses Mal mit Juckreiz, auch an der Außenseite der Hände – Hitze erfasst auch die Unterarme – periodisches Wiederkehren nach 30 Minuten – kaltes Händewaschen bessert die Symptomatik an den Händen und lindert die Hitze im ganzen Körper, ebenso kühle, frische Luft – v.a. wenn sie bewegt ist – leichter Wind ++
5. 11.: Hitze und Juckreiz der Hände kehrt erneut periodisch wieder. WB 4, T1, T3, S2 NS- PL*
- *Zucken der rechten Hand, stoßweise, kurz + WB 4, T1, S5 NS- PL*

- *Unruhe in den Händen – geht mit einem Kraftverlust einher und führt auch in den Beinen zum Gefühl der Schwäche – „Beine wie Gummi“ – entwickelt sich zu einer Ungeschicktheit der Hände – bessert sich durch Hängenlassen der Arme +++ WB 4, T1, S8 NS- PL*
- Schultergelenk macht sich bemerkbar, leichter Druckschmerz(hell, ziehend) am rechten Schlüsselbeinende unterm Hals (BS an Arbeitstagen) – ist kaum noch bemerkbar WB1, T1-2, S1 HS
- Beim Sitzen merke ich warmes, bamstiges Gefühl der Füße (besonders am Rist) – ist kaum noch bemerkbar WB1, T1-2, S2 HS
- T3: einmalig nach dem Händewaschen brennen mich für wenige Minuten die Handinnenflächen. WB1, T3, S9 NS
- Habe weitere "Stromstöße" bemerkt (gegen Mittag): in li Handinnenfläche WB12, T18, S49 NS
- Höhe Ringfinger ist schon lange ein Wulst - ultrakurzer "Blitz" durchzuckt NS - >Reiben, Schütteln BS; < beim Greifen NS WB12, T18, S50 NS
- Ca 1/2 h später Fingerkrampf in re Hand, alle Finger, ultrakurz, dann weg... WB12, T18, S51 NS
- T2 10.10. (++) , T16 24.10. (+), T17 25.10. (+), T20 28.10.+ T21 (29.10.) (+, nach 30 min. Spazieren gehen) zwickender, einschließender Schmerz linkes Bein (Knie und Wade), kommt und geht in 2-3 sec. Abstand (tagsüber nicht sonderlich beachtet, gegen Abend um 20.30 schlimmer geworden (v.a. im Sitzen mit hängenden Beinen), nach ca. 5 min. wieder besser) (eher NS, BS nur bei Überlastung)WB2, T2,16,17,20,21, S3 NS
- T1 9.10. (+), T2 10.10. (+), T3 11.10., T17 25.10. (+) auch morgens ca. 9h, und v.a. abends 23h): nachts (ca. 1 h,) im Bett- zitterndes Pumpen in den Beinen, wie wenn man Luft in ein (Fahr-)Rad oder Ball pumpen würde, nicht schmerzhaft, Dauer von ca. halber Min. (NS) WB2, T1, T2,3,17,S4 NS
- T4 12.10 (+++), T5 13.10. (++) , T6 14.10. (+): beim Aufstehen aus dem Bett morgens hörbar laut knackende Knochen (v.a. im Bereich der Gelenke Arme und WS) bei jeder kleinsten Bewegung, Drehung im Bett, aber auch z.B. beim Arm heben (NS) WB2, T4,5,6, S6 NS

Gemüt

- 4.11.Nachmittags: ein wenig nervös, gegen Abend habe ich in der Nase ein warmes Gefühl (NS) und in den Augen eine Empfindung wie nach Weinen. (AS bzw. NS, weil schon lang zurückliegend) WB1, T1, S5 NS
- T 3: vormittags während der Arbeit habe ich ein waches, munteres Gefühl, eine positive Stimmung WB1, T1,2,3 S3 NS,

- Mittagspause: Gehe mit meiner Kollegin ins Fitnesscenter, bemühe mich mitzuhalten, habe aber teilweise nicht genug Kraft. Ich bin auch aufgeregt und meine Kollegin sagt: „Atme!“, weil ich oft die Luft anhalte. Jedenfalls halte ich mich für tapfer und die notwendige Kondition und Kraft nicht für unerreichbar. WB1, T8,S18 NS
- Was das Anbieten von homöopathischen Mitteln betrifft, bin ich selbstsicherer geworden WB1, T9, S20 NS
- Tag 2 Die Sinnesklarheit bleibt
Tag 4 Die Sinnesschärfe bleibt bestehen NS

SINNESSCHÄRFE BLEIBT BESTEHEN NS, ist weniger bedrängend, wird wohltuend, viele, viele Details, ohne bewußt zu wollen - "springen meine Sinne an" WB12, T2, T4, T5; S13 NS

- Tag 2: Gemüt: bin selbstbezogen, will Partner nicht zuhören bei seinen "Geschichtln", "...nicht schon wieder..." ruhig zu bleiben kostet Anstrengung.
(Abends: Beim Wiederkommen des Partners nach seiner Wanderung kann ich mild sein, ohne Anstrengung) WB12, T2, S16 NS
- 20:00 ich irre mich im Wochentag (heute ist ja Donnerstag...) WB12, T2, S19 NS
- Spüre Härte in mir, Gleichgültigkeit, wie es anderen geht.WB12, T3,S24 NS
- Plötzlich extremes sexuelles Verlangen NS, drängend...bereite mir selbst erfüllenden Orgasmus BS. WB12, T3, S31 NS
- Nur 1/2 Anzahl Mikronährstoffe genommen - Abwehr dagegen NS WB12, T4,S32 NS
- Angst-Panik beim Bergauffahren auf schmaler Strasse - vor mir plötzlich Riesentraktor mit Kettenfahrzeug davor - ich kann nicht vorbei, reagiere falsch (NS), fahre statt rückwärts in Garageneinfahrt (Platz genug zu 3 Autos hinter mir) auf abschüssige, feuchte Wiese... und kann plötzlich weder vor, noch zurück, "grabe mich ein", allein wäre alles leichter, habe 2 Damen hinten im Auto...ANGST. da keine Kontrolle möglich, kein Ausweg....(BS). Mit Anschieben durch 2 Helfer langsames Fahren über Wiese bergab, auf Schotterweg....will jetzt nichts mehr, nur Rückzug, in Hotel zurück...BS Drehe dann doch um und fahre Berg nochmal hoch bis zu Treffpunkt, wo alle anderen warten NS. ICH SCHÄME MICH NICHT! NS Beim Abwärtsfahren nach 2 Stunden wieder: Traktor+Bagger stehen genau vor mir ("nein - nicht nochmal bitte") - PANIK: Rückwärtsfahren bergauf? Kein Platz...Reagiere wieder falsch NS. Bleibe da wo ich bin. Beide Beine zittern haltlos, unkontrollierbar - "Schlottern" wild NS - ich bete...BS

Sobald ich wieder Bremsen lösen und Gang einlegen kann, löst sich auch die Anspannung, das Zittern, als ob nichts gewesen wäre NS. RÜCKZUG, will niemand sehen, hören (dann wieder im Hotel), schäme mich nicht BS.

(Zur Zeit der Panikgefühle: hatte Nachricht, dass Mutter schwer stürzte mit Platzwunde und doppeltem Beckenbruch.)

(Noch ein Bild von: KRALLE von vorne auf mich zu, lähmt mich sofort...KRALLE, Baggerkralle, Raubvogelkralle...ich kann nicht aus, bin OHNMÄCHTIG - gleich wird sie mich PACKEN. Es war keine Angst vor Verletzung und Schmerz, sondern die Aussichtslosigkeit, denn mein KÖRPER reagierte NICHT, im KOPF wie Watte, hohl, leer, kein klarer Gedanke zu fassen, keine ER-LÖSUNG möglich...)WB12, T6, S42 NS

- Kann Vorgenommenes (Einpacken, Auto einräumen...) nicht einhalten, da zu viele Wünsche von Helga - bin kurz angebunden, innerlich wütend - will nicht mehr (AS von früher bei Überforderung, wenn ich "außer mir bin"), überlasse Helga einfach sich selbst und gehe...irgendwer von ihren Freunden wird schon helfen...kann jammernde Stimme, weinerlich und süße Bitten nicht mehr hören (AS von früher, wenn ich aus der Mitte bin, alles zu viel ist, "Ihr könnt mir alle gestohlen bleiben") WB12, T7,S44 NS
- Ca 23Uhr: Partner kommt von Konzert. Bei seinem 1. Satz gleich mein WUTAUSBRUCH mit Türe knallen und aus dem Zimmer rennen BS.
"Lass mich einfach allein, lass mich ankommen....und mich wieder zusammensetzen..."BS, jedoch unkontrollierte Heftigkeit ist NS WB12, T7,S45 NS
- 25.10.: bin sehr fahrig, seit mehreren Tagen; mache 3 Dinge gleichzeitig, springe von einem Gedanken zum anderen und deren Ausführung NS.
Kann keine Prioritäten setzen, alles schwirrt im Kopf - Verwirrung - wirt; bin sooo unruhig, setze mich, springe auf, erledige was halb....in Spirale Wiederholung WB12, T18, S48 NS
- 27.10. Sonntag: beim Frühstück: knallbuntes Dahliengesteck steht zu weit vorne, mir zu nahe, bedrohlich, ich denke: wenn es umfällt, begräbt es mich unter sich! WB12, T20,S52 NS
- Ich kann Angriffe meines Partners auf meine Mutter, meinen Neffen schwer aushalten. Manchmal bin ich wie gleichgültig, ohne Emotion und schweige, ohne mit Worten zurückzuschießen. Dann wieder empfinde ich es sooo gemein, fühle mich persönlich verletzt, verwundet, möchte weinen. WB12, T20, S12 NS
- 27.10. Am Nachmittag Besuch bei Oma meiner geschenkten Schwiegertochter im KH Tulln. Danach verstarb sie, wie wir später erfahren...Ich hatte mich, sie streichelnd , verabschiedet..."Hedilein, Du gehst uns nur voraus, wir sehen uns wieder"
Mittwoch, 30.10. Nachricht von Remobil.Station, wohin ich meine Mutter am verg. Montag begleiten durfte: Mutter ist glücklich eingeschlafen.

Ich hatte mich schon lange vorher von ihr verabschiedet, bes. aber gestern, Die: "Es darf einmal genug sein, Mütterchen, Du hast Dein Leben lang genug gekämpft, Du bist in Gottes Hand". WB12, T20,23, S54 NS
- T1 9.10. (+), T2 10.10. (++): innere Unruhe, Drang, etw. tun zu müssen. Dabei gleichzeitig müde und lustlos (BS, ev. verstärkt) WB2, T1,2 S1 VS

- Kann mich selbst heute "nicht riechen", WB12, T4, S33 NS
- Kommentar des Partners: "Du bist sooo reizbar, aggressiv, ich muß jedes Wort auf die Waagschale legen..., bist du endlich fertig mit den Kugeln? Du hast Dich schlagartig verändert!" NS , dass er es sagen konnte. WB12, T8, S46 NS
- Ca 12Uhr: AS: ALLES SCHLÄGT WIE EINE WELLE ÜBER MIR ZUSAMMEN - seit Kindertagen Angst vor Wasser, Untergehen...Ich will nicht mehr, alles soll aufhören (habe zu allem noch dazu meinen Kontorahmen gesprengt!)
Gedanke: ich fahr heim und SAUF MICH NIEDER, damit ich nichts mehr spüre NS!!!! Alles ist eng, klammert mich, besonders im Kopf spürbar: Zange BS

>TIEF ATMEN,

>beten: Dein Wille geschehe

>schnell gehen

Zu Hause dann, 14Uhr: alles wird leichter, bin sehr MÜDE, BS

WB12, T8, S47 BS / NS

Gesicht

- 23.10. Jucken im Gesicht an einzelnen kleinen Punkten WB11 T7 S9 NS
- Hitze und Juckreiz im Gesicht WB 4, T3,S14 NS - PL
- 5.11.: wenige Minuten nach Globuli-Einnahme Hitzegefühl im Nasenbereich-mitten im Gesicht; WB1, T3,S8 NS
- Untertags sehr leicht ziehendes Gefühl hinter der Nase, den Augen, den Ohren, und am Scheitel. (sehr leicht, aber deutlich bemerkbar). WB1, T 21, S28 NS
- Zwang, Lippen mit Schutzstift mehrmals pro Stunde zu benetzenWB12, T3,S20 NS
- T5 13.10. (++) , T6 14.10. (+): großer Pickel (gelb, eitrig, Haut rundherum gerötet) wie seit der Pubertät nicht mehr links vom Nasenflügel ca. 1 cm unterhalb des linken Auges, schmerzhaft, brennt (Nutella konsumiert...) WB2, T5,6,S8 NS

Hals

- 18.10 Etwas Halsweh BS 7:30. 11:00 plötzlich stechende Halsschmerzen rechts hinten mit Trockenheit, kurz anhaltend WB 11 T2 S2 NS (-VS)

- 18.10 . 11:30 sehr zäher Schleim, klebend retronasal (Choanen)
19.10. 10:00 wieder ist das Sprechen schwierig durch fest haftenden Retronasalschleim ++
WB 11, T2- 3 ; S3 NS/(AS)
- *Gefühl einer Schwellung im Hals, zieht sich zu den Ohren, besonders spürbar, wenn die Kiefer hängen und locker gelassen werden; kitzeln in den Ohren – verschwindet nach ca. 1 Minute wieder – tritt nach 5 Minuten erneut auf – jetzt mit Juckreiz in den Ohren – Kratzen bessert ++ WB 4, T1, S7 NS- PL*
- 4.11. (04:30): starkes Schwitzen – vor allem am Dekollete +++ WB 4, T2,S13 NS
- Tag 30 Am Nachmittag und Abend habe ich ständig Schleim im Rachenraum, der mich räuspern lässt. WB1, T30, S35 NS
- T2 10.10. (+), T6 (++) 14.10.: Halsstechen (wie bei beginnender Erkältung) halbe Stunde nach dem Essen, mittags und abends; wird durch Räuspern oder Schlucken nicht besser, Dauer paar sec. (NS) WB2, T2,6, S3 NS

Haut

- Meine Haut ist empfindlicher, rasiertes Kinn brennt 15Uhr. WB12, T4, S37 NS
- Viele kleine, schwarze Mücken besiedeln mich, nervt - stört mich sonst nicht. (Es waren tatsächlich unzählige winzige, zerdrückbare Mücken, wie aus dem Nichts heraus....es war KEINE Gewitterstimmung (denke ich)....vollkommen NEU für mich -allerdings war ich in Nähe eines Kanals mit zäh fließendem, bräunlichem Wasser....)

Diesen MINI-MÜCKENSCHWARM empfand ich als BEDROHUNG - sie werden mir in MUND-NASE-AUGEN-OHREN kriechen; ICH KANN MICH NICHT WEHREN, sie kriechen UNTER DIE HAUT (als Gefühl)

Ansonsten rette ich alle Spinnen, halte still bei Wespen und Bienen, bis sie wegfliegen, lasse alle Fliegen leben,...

WB12, T4, S38 NS

Hitze

- 3. November 2019 Hitze, beginnt am Dekolleté, steigt über den Hals bis ins Gesicht und zum Scheitel auf. Verschwindet nach wenigen Minuten wieder - Tritt nach ca. 20 Minuten wiederholt auf, jetzt auch mit Juckreiz – kratzen bessert – vor allem rund um den Mund – wiederholt nach 30 Minuten nach Einnahme mit Juckreiz am Scheitel – periodisch wiederkehrend alle 30 Minuten - Hitze nimmt mit jedem Mal zu

(18:30): Hitze kehrt wieder – nicht mehr so lange und ausgeprägt (Äußerer Hals – Hitzewallung) +++ WB4, , T1, S1 NS- PL

- Tag 4 Abends beim Sitzen habe ich auch ein schwaches Fiebergefühl und die Augen fühlen sich an, als hätte ich vor einiger Zeit geweint. + WB1, T4, S12 NS

Hören

- Hören: Strassengeräusche, wie Autos, Mopeds, Straßenbahn, lauter wahrgenommen beim entspannt Sitzen im Zimmer. WB12, T1,S3 NS.
- Geräusche sind scharf abgegrenzt, wie getrennt von einander NS; alles ist zu laut, möchte nur meine Schritte hören, mein Atmen NS.
Beinahe Kollision mit Radfahrer, der lautlos von hinten kommt: ich erschrecke sehr! NS
Selbst im Zimmer in der Stille ist alles laut...NS
WB12, T4,S36 NS

Husten

- 13., 14., 15. Tag: Krankheitsgefühl, kein Fieber, Rhinitis, dann beginnende Bronchitis, bin überrascht, dass es beim Husten so tief rasselt. WB1, T13-15,S24 NS
- Beim Reden mit den Kunden habe ich Hustenreiz.
Tag 26: untertags macht sich lästiger Hustenreiz breit, der sich beim Reden verschlimmert.
Tag 29: Heute in der Arbeit kämpfe ich mit Hustenreiz; VS WB1, T22, 26,29,32; S32 NS

Kopf

- 18.10. Nachmittags Kopf rechts am Scheitel Stich kurz wie eine Neuralgie WB11,T2, S4 NS
- 3.11.Druck hinter der Stirne begleitet die Hitze, *leichter Schwindel* + WB 4 T1, S3 NS- PI
- Gleich nach der Einnahme konzentriert sich meine Aufmerksamkeit auf den Kopfbereich, spüre Energie bei Nase, Augen und oberem Kopfbereich, als ob hier Nerven ganz schwach elektrisiert sind. (WB1, T1, NS, +)

- T2: Unmittelbar nach Globuli-Einnahme sehr munteres, waches Gefühl im oberen Kopfbereich. WB1, T1,2 NS,
- Mittags fiebriges Gefühl im Kopfbereich, welches während des gesamten Essens anhält. ++ WB1, T4,S11 NS
- Schweregefühl des Kopfes WB1, T11, S23NS
- Untertags sehr leicht ziehendes Gefühl hinter der Nase, den Augen, den Ohren, und am Scheitel. (sehr leicht, aber deutlich bemerkbar). WB1, T 21,S29 NS
- Vorm Einschlafen schmerzt etwas der Kopf (von den Augen Richtung Scheitel ziehend)(+) WB1, T 21, S31 NS
- Haare kleben fett an Kopfhaut WB12, T1,S4 NS.
- T 2; 6:50 beim Erwachen fühle ich "Ameisen" im Kopf, dumpf; WB12, T2,S8 NS
- Wetterreaktion umgekehrt: dumpfer Kopfschmerz, Ameisenlaufen, von kalt auf warm (sonst von warm auf kalt, selten!) WB12, T2, S14 NS
- Tag 2 Kopfschwere <im Sitzen, >beim Stiegensteigen; BS, kann die Lider nur schwer offen halten BS. (aber wegen starker Reaktion der Probandin und Tag 2 nehmen) WB12, T2, S17 BS
- T2 10.10. (++): Kopfschmerz ziehend rechte Schläfe halbe Stunden nach dem Aufwachen (ca. 8.30 h) WB2, T2, S2 NS

Magen

- Gelegentlich kurze Übelkeit wie von Kreislaufproblemen. WB 11 T 15; S12 NS
- *3.11.Flaues Gefühl im Magen, Blähungen, die stoßweise abgehen, wie kleine „Schüsse“ – erleichtern das Symptom + WB 4, T1, S4 NS - PI*
- *Durst, der zum Trinken großer Mengen Wasser anregt ++ WB 4, T1, S10 NS- PI*
- Anflug einer beginnenden Übelkeit WB1, T4, S13 NS
- Viel Kollern, Gurgeln im Magen, schmerzlos, nur kurz, >Wasser trinken WB12, T6, S41 NS

Mund

- 17.10. 19 abends Zahnfleischtasche wie Fremdkörper WB 11, T1, S1 AS
- 19.10 16:15: schmerzlose Wunde / raue Stelle an der Rechten Wange innen wie draufgebissen (ist aber nicht erinnerlich)
20.10 morgens noch immer, stört nicht, ein kleines Eiterbläschen hat sich darauf entwickelt
WB 11, T3- 4 S7 NS (-AS)
- Speichelfluss mit metallischem Geschmack im Mund WB 4, T3, S15 NS- PI
- T1: Geschmack: Kaffee schwarz, wie immer, schmeckt bitter, "grauslich", "brandig" NS; ich verkatze mich dabei. Zigarette: plötzlich schmecke ich die Parfümierung getrennt vom Tabak .
WB12, T1, S2 NS.
- T1 Globuli, schmecken extrem süß.
T 2: 16:14 1x5 Globuli: angenehme Süße bleibt lange in Mundhöhle, zieht viel Speichel an.
WB12, T1,2 S6 NS
- Im Mund metallischer Geschmack WB12, T3,S28 NS
- Viel Speichelfluss...NS Ich könnte den ganzen Tag über spucken, tue das in der Natur. WB12, T4, S34 NS
- T4 12.10.: kurzfristig Gefühl im Mund wie nach verbrühter Zunge (raue taube Zungenoberfläche) WB2, T4, S5 NS
- T3: Zigarette schmeckt nicht.
T6: Schaler Geschmack im Mund nach Zigarette - muss sofort durch Spülen weg NS. WB12, T3, T5, S25 NS

Nase

- 3.11. wenig Nasensekret, links, Taschentuch ist nicht notwendig, nur beim Ausatmen, stoßweise, - verstärkt sich nach 30 Minuten – Taschentücher sind notwendig ++ WB4, T1, NS- PI
- 4.11.:(10:00): Kitzeln in der Nase mit Niesreiz und abermaligem Rinnen der Nase, Verschleimung im Rachen ++
Verschleimung und Juckreiz in und um die Nase bleiben den ganzen Tag bestehen.

5. November 2019: *Kitzeln in der Nase und abermaliges Rinnen der Nase, Verschleimung im Rachen ++ WB 4, T1 -3, S6 NS- PI*

- *Gerüche werden besonders intensiv wahrgenommen + WB 4, T1, S9 NS- PI*
- *(16:45): Kitzeln in der Nase mit Niesreiz und abermaligem Rinnen der Nase ++ WB 4, T1, S11 NS- PI*
- 4.11. Nachmittags: ein wenig nervös, gegen Abend habe ich in der Nase ein warmes Gefühl (NS) und in den Augen eine Empfindung wie nach Weinen. (AS bzw. NS, weil schon lang zurückliegend) Tag 2: Zu Mittag und nachmittags warmes Gefühl in der Nase, das sich in die Ohren zieht. WB1, T1, S5 NS
- 4.11. Tag 2: Nachmittags spüre ich für 1-2 Minuten einen schwachen Druck in der Nase, der durch die Augen bis in den Hinterkopf zieht., ++ WB1, T2, S7 NS
- Nasenschleimhaut brennt, > nach kaltem Bad. WB12, T2, S10 NS
- Tag 2 Die Sinnesklarheit bleibt: rieche "Schwammerln" beim Vorbeigehen an einem umgegrabenen Spielplatz, sehr intensiv!
Tag 4: Alle Gerüche sind auch intensiv, doch nie stinkig, nie ekelig - Jauche riecht süß, nach Vanille. NS WB12, T2, T4, S12 NS
- Nasensekrete riechen nach Fisch, zäh, schleimig, trotzdem Trockenheitsgefühl in Nase. WB12, T3, S21 NS
- Tag 4: Alle Gerüche sind auch intensiv, doch nie stinkig, nie ekelig - Jauche riecht süß, nach Vanille. WB12, T4, S35 NS

Ohr

- *Gefühl einer Schwellung im Hals, zieht sich zu den Ohren, besonders spürbar, wenn die Kiefer hängen und locker gelassen werden; kitzeln in den Ohren – verschwindet nach ca. 1 Minute wieder – tritt nach 5 Minuten erneut auf – jetzt mit Juckreiz in den Ohren – Kratzen bessert ++ WB 4, T1, S7 NS- PI*
- 20.Tag: Am Vormittag ist mein rechtes Ohr verschlagen. WB1, T 20, S25 NS

Rektum

- Viel Blähungsabgang. So viele, nicht stinkende Blähungen, gehen unwillkürlich ab, auch im Liegen im Bett.
T5:Blähungsabgang unwillkürlich schon morgens WB12, T3,T5 S27 NS
- 19.10. Windabgang weniger (HS) 21.10 etwas morgendliche Winde aber weniger als zuvor.
WB11, T3, 5 S6 HS / VS
- 3.11. *Flaues Gefühl im Magen, Blähungen, die stoßweise abgehen, wie kleine „Schüsse“ – erleichtert das Symptom +.* 5.11. *Blähungen WB 4, T1,T3,S4, NS - PI*

Rücken

- 4.11. Tag 1:Am Beginn der Mittagspause läuft mir ein leichter, kühler Schauer über die rechte Schulter und oberen Rücken.
Tag 2: Vormittags ziehen zweimal Schauer abwärts über den Rücken. WB1, T1,2, S4 NS
- T4 12.10 (+++), T5 13.10. (++) , T6 14.10. (+): beim Aufstehen aus dem Bett morgens hörbar laut knackende Knochen (v.a. im Bereich der Gelenke Arme und WS) bei jeder kleinsten Bewegung, Drehung im Bett, aber auch z.B. beim Arm heben (NS) WB2, T4,5,6, S7 NS
- T 15 23.10.(++) und T 16 24.10. (+): Rückenschmerzen, wie verspannt, im Bereich der Brustwirbelsäule gleich nach dem Aufstehen aus dem Bett, morgens schlimmer, T15 Schmerzen agg. beim Einatmen und Strecken WB2, T 15,16, S10 NS

Schlaf

- (18:15): Müdigkeit nach der großen (inneren) Hitze, fühlt sich wie eine Erleichterung an ++
WB 4, T1, S12 NS -PI
- 21.Tag (Sonntag): Schlaf ist sehr tief. WB1, T 21,ff S26 NS
- T1: Großes Schlafbedürfnis nach Abendveranstaltung
Tag 2 nachmittags: Beim Fahren in U-Bahn plötzlich bleierne Müdigkeit 16:30 WB12, T1, T2, S5 NS
- T 2: 6:50 beim Erwachen fühle ich mich wie gerädert, schlapp, WB12, T2, S7 NS

Schwindel

- *Druck hinter der Stirne begleitet die Hitze, leichter Schwindel + WB 4 T1, S3 NS-PI*
- Leichter Schwindel beim Ankommen nach mehrstündiger Autofahrt.
WB12, T3,S22 NS

Sehen

- Tag 1, 14Uhr: die Sinne sind geschärft: die Augen "gehen auf", VS, wie sonst nur in klarer, kühler Luft (Winter). Ich sehe besser, die Farben scheinen kräftiger, die Konturen klarer, wie in den Bergen nach Regen.

Tag 2: Ziffern und Buchstaben am Handy scheinen größer, besser von Umgebung abgegrenzt.

Tag 4 : Alle Farben und Formen sind deutlicher, drängender, bedrängend, aufdringlich. Sehe weit entfernte Details, wie Gipfelkreuz auf einer Zacke des Wilden Kaiser. WB12, T1, T2,T4, S1 NS
- Beim Erwachen Augen wie im Nebel; WB12, T2,S9 NS

Stuhl

- *Stuhl flockig und weich bis wässrig WB 4, T3, S17 NS-PI*

Traum

- 2.Tag: Traum: Ich sitze mit meiner Mutti in der Uni-Aula mit hochgelagerten Beinen, die tlw. einbandagiert sind. Ich habe das Gefühl der Unfähigkeit, mich zu bewegen und Prüfungen abzulegen. (BS) Ich hoffe, dass mich keiner so sieht. Eine Freundin redet mit mir. WB1, T2, S6 NS
- 5.Tag: Traum aus meiner Kindheit: Wirklich alle Familienmitglieder sind zugegen. Vor dem Haus steht ein Riesentraktor mit einer Ladung Holz. Gefühl von viel Arbeit und Gereiztheit liegt in der Luft. Es ist ein gutes Gefühl, dass noch alle da sind und die Arbeit bewältigen können. WB1, T5, S14 AS
- 6.Tag: Traum: Ich stehe vor einem steil abfallenden Geländeweg und weiß bereits, dass ich die Hürden wie Rutschen und weite Sprünge über Abgründe nicht bewältigen werde können

wie meine Sportkameradin. Anschließend stehe ich mutlos in der Turnhalle vor Turngeräten. Ich turne nicht, weil ich Angst habe hinunterzufallen. Als einziges ziehe ich in Betracht, mit den Ringen zu schwingen. WB1, T6, S15 BS

- 7.Tag: Traum: In einer sehr fremdländischen Stadt (abwechselnd mittelalterlich und modern) versuche ich mich zurechtzufinden, nachdem meine Reisegruppe verschwand. Ich stöbere in Geschäften und dabei kommt meine Mutti vorbei, die meint: Komm dann nach, du kennst den Weg ins Hotel. Ich sage, "Ja". WB1, T7, S16 BS
- 8.Tag: ein paar Traumfetzen bleiben mir in Erinnerung: - Ich schlichte in die Waschmaschine so viel wie nur irgendwie möglich; - dann kann ich auf einmal nicht richtig sprechen, so als ob meine Muskeln verkürzt sind und ich sehe mich Grimassen schneiden. WB1, T7, S17 BS
- 10.Tag: Traum: Ich sitze mit einem früheren Schulkameraden an einem Tisch, diskutiere und tausche mich angeregt aus. Ich habe sehr viel geredet. WB1, T10, S21 NS
- 11.Tag: kurz und traumlos geschlafen, nicht sehr fit gefühlt; ich habe Schweregefühl des Kopfes und Gefühl, dass Träume mich belasten. Ich hoffe, dass ich nicht mehr so oft träume. WB1, T11, S22 NS
- Ich träume vom Arbeiten im Labor. Ich stelle mit meinen Kolleginnen und Familienmitgliedern organische Verbindungen her, die bunt gemustert sind und mir gefallen. WB1, T 21, S27 NS
- Tag 25: Traum: ehemaliger Uniprofessor kommt zu Besuch ins Wochenendhaus, eine Arbeitskollegin ist auch da, die ihn gut kennt und auf beide Wangen küsst. Ich bin erstaunt. WB1, T25, S33 NS
- Im 1. Schlaf: 24Uhr: ich sehe Freundin ober mir, sie sagt bedrohend: "Los mi in Rua" - ich wache erstaunt auf NS. WB12, T3, S30 NS
- Traum im 1.Schlaf nach Mitternacht: Adrian 12a, geschenkter Enkel (von Partner) sitzt allein in grell- weißem Raum (wie damals bei meiner Nasenpolypen-OP mit 5a!!!), weißer Teller vor ihm, darauf ein großes dunkelbraun-knolliges Kotwürstel. Er deutet darauf, schaut verschlagen, verschmitzt, herausfordernd...NS Ich wache überrascht, ungläubig auf NS, schlafe gleich wieder. WB12, T5, S39 NS
- Ich kann mich dunkel und bruchstückhaft an einen Traum erinnern, wo ich gehetzt eine Treppe hinaufgelaufen bin und dann plötzlich in einem mir unbekanntem unfertigen Haus, das renoviert wurde, (wo man auch leicht herunterfallen konnte, wenn man nicht aufgepasst hat, wo man hinsteigt (Angst vor dem Fall)), nach einem Ausgang suchen musste (natürlich waren da lauter Treppen mit Lücken, wo man den Abgrund sehen konnte). Ich glaube mich zu erinnern, dass es (ausnahmsweise) gut gegangen ist und ich den Ausgang erreicht habe. Ein Bild und damit verbundenes Gefühl von Verrücktheit ist in Erinnerung geblieben, das mich überhaupt an den Traum erinnert hat: Ich habe kurzfristig die Möglichkeit in Erwägung gezogen, während dieser Hetzjagd aus einem großen Fenster (das doch recht hoch gelegen war) hinunterzuspringen (was ich wahrscheinlich nie und nimmer machen würde, egal was da hinter mir ist), wo ich mich dann auch dagegen entschieden habe, aber alleine dass die Idee da war, hinunterzuspringen zu können, ist für mich ungewöhnlich. WB2, S9 NS

Zähne

- Li unten, letzter Zahn beginnt plötzlich zu pulsieren, kurz, aufflackernd. WB12, T3, S29 NS
- 18.10. nachmittags Zähne fühlen sich verkühlt an WB11 T2 S5 NS

Zusammenfassung

- 18.10. Nach Erwachen Gefühl, als ob ALLES EIN TRAUM GEWESEN WÄRE, unendlich weit weg, die vorangegangenen Tage, unwirklich... NS

HS: ICH FÜHLE MICH WIE NEU GEBOREN, NEU ZUSAMMENGESETZT, wohl und beschützt, keine Schwere, Enge mehr: ALLES IST LEICHT und HELL.

HS: die Augenklarheit und Sinnesschärfe sind anhaltend!

HS: das Gewächs unter re Auge ist kleiner geworden, "unscheinbarer"

HS: Reizbarkeit und Aggression wie weggeblasen: war ich das wirklich???

30.10.: MEINE ERFAHRUNGEN MIT AMSE

ICH WAR AUSSER MIR; war am Ende meiner Kräfte, kein Ausblick, sterben wollen, nicht-mehr-da -sein-wollen (kenne ich von früher, aber diesmal viel ärger, aber flushartig, kurz, von 0 auf 1000)

Noch nie hatte ich Gedanken an Alkohol zum ABTAUCHEN, NICHTS-MEHR-SPÜREN-WOLLEN.

In gleicher Intensität und Plötzlichkeit: NEU GEBOREN, alles war ein Traum? Zeit - Vergangenheit-Gegenwart verschwammen....

FÜR MICH WIE EIN WUNDER, mystisch-geheimnisvoll, Drogenerfahrung???

WB12, T9,23, S55 NS

Analyse St. Georg :

Geist – Gemüt:

Die auffallend starke Reaktion der Probandin WB12 bringt in der Zusammenfassung vermutlich den besten Schlüssel zur Arznei, der durch die Symptome aus der Gemütsrubrik und den Träumen (WB1 hauptsächlich) ergänzt werden kann:

auf der krankhaften Seite:

ALLES SCHLÄGT WIE EINE WELLE ÜBER MIR ZUSAMMEN - seit Kindertagen Angst vor Wasser, Untergehen...Ich will nicht mehr, alles soll aufhören.

nicht mehr da sein wollen,

nichts mehr spüren wollen,

außer sich sein,

wie im Traum,

kraftlos,

schwer,

eng,

gereizt,

wütend

hart,

gleichgültig,

bin selbstbezogen

grab mich ein (tatsächlich mit dem Auto auf der feuchten Wiese)

da keine Kontrolle möglich, kein Ausweg (tatsächlich mit dem Auto auf der Wiese)

Alkohol zum Abtauchen,

Angst zu fallen, springen zu müssen

Gefühl von Verrücktheit

bedrohend: "Los mi in Rua"

Interessant ist die Ähnlichkeit eines Traumteils von Probandin 1 und dem tatsächlichen Erlebnis von Probandin 12:

Traum: Ich stehe vor einem steil abfallenden Geländeweg und weiß bereits, dass ich die Hürden wie Rutschen und weite Sprünge über Abgründe nicht bewältigen werde können.
WB1, T6, S15

Beim Abwärtsfahren nach 2 Stunden wieder: Traktor und Bagger stehen genau vor mir ("nein - nicht nochmal bitte") - PANIK: Rückwärtsfahren bergauf? Kein Platz...Reagiere wieder falsch NS. Bleibe da wo ich bin. Beide Beine zittern haltlos, unkontrollierbar - "Schlottern" wild
WB12, T6, S42 NS

auf der gesunden Seite = Potenzial:

ICH FÜHLE MICH WIE NEU GEBOREN, NEU ZUSAMMENGESETZT, wohl und beschützt, keine Schwere, Enge mehr: ALLES IST LEICHT und HELL.

Die Augenklarheit und Sinnesschärfe sind anhaltend!

Zeit - Vergangenheit-Gegenwart verschwammen....

Ich träume vom Arbeiten im Labor. Ich stelle mit meinen Kolleginnen und Familienmitgliedern organische Verbindungen her, die bunt gemustert sind und mir gefallen. WB1, T 21, S27 NS

..diskutiere und tausche mich angeregt aus. ... WB1, T10, S21 NS

während der Arbeit habe ich ein waches, munteres Gefühl, eine positive Stimmung WB1, T1,2,3 S3 NS,

→ Anwendungsmöglichkeiten:

In seelischen Krisensituationen.

Bei Alkoholsucht oder Drogensucht, wenn sie dazu dient sich zu betäuben, sich zurückzuziehen, einzugraben, um ein weiteres Abstürzen zu vermeiden.

Die Fähigkeit „organische Verbindungen“ einzugehen und mit der Familie /Freunden / in der Arbeit zu kommunizieren ist verloren gegangen, alles reizt, ärgert. Die Scham geht verloren.

Ein Hindernis am Weg und man dekompenziert, zittert, biegt falsch ab, gräbt sich ein, ist außer sich, schwer.

-> Stadium 13 oder später

Organisch:

Wo findet man Parallelen im Körperlichen?

Die Augen fühlen sich wie nach Weinen an.

Als ob ich keinen Hals hätte, der Kopf zwischen den Schultern eingesunken wäre.

Schwere des Kopfes.

Ansonsten ist auffällig die besondere Sinnesschärfe, nachdem die Augen anfangs wie benebelt waren. doch auch auf den Geruch, und das Hören erstreckt sich das.

In allen Organen finden sich Symptome:

vom Speichelfluss, dem üblen Magen, den Blähungen mit Windabgang geruchlos, im **Verdauungstrakt.**

Hitze der Handflächen, des Gesichtes aufsteigend. Warmes Gefühl in der Nase. Kalter Schauer den Rücken abwärts.

Jucken in Gesicht, Brust und Händen.

Knacken der Gelenke in den Extremitäten aber auch im Rücken, Verspannungen / Blockierungen im Bereich der HWS und BWS sowie offenbar der Rippen nach Husten.

Elektrisieren von Nerven und Ameisenlaufen im Kopfbereich,

Schmerzen von der Nase, den Augen nach hinten ziehend.

→ **Hypothetische Anwendungsmöglichkeiten:**

bei Hitzewallungen

bei Nasennebenhöhlen und Gesichtsneuralgien

bei HWS und BWS Beschwerden

Rippenblockierungen durch Husten.

Hautausschläge / Flush im oberen Körperbereich.

Blähungen

reduzierten Sinneswahrnehmungen (Geruchs-/ Hör-/ Sehverminderung)

Aqua Jod Natur (WA 2019)

Abdomen

- *T10 (16.5.19): ca. 1 h nachts wegen pochendem Schmerz (++) im linken Oberbauch aufgewacht (Milz, Pankreas?). Störend, kann lange Zeit deswegen nicht mehr einschlafen, sondern nur dahinschlummern. WA2, T10, S14, NS - PI*

Allgemeines

- *T3 (9.5.19): Blutdruck messen aus einer Laune heraus
21.40 h Wert 117/86/54*

21.50 Wert 113/85/57

Diastolischer Wert relativ hoch... (NS?, bis vor ca. 1 Jahr diastolisch noch unter 80, muss ich noch beobachten) WA2, T3, S5, NS- PI

- *T16 (22.5.19): Tief in Daumen links geschnitten, Rivanol drauf und Druckverband, stechend brennende Schmerzen den ganzen linken Unterarm hinauf bis zum Herzen, Nurofen genommen, danach schlafen müssen
(T17 (23.5.19), T18 (24.5.19): Schmerzen beim Ankommen auf den Daumen, immer wieder leichtes Bluten) NS*

T17 (23.5.19)-T27 (2.6.19) sehr langsame Wundheilung, innen irgendwie trotzdem noch nicht ganz verheilt, da Schmerzen v.a. beim Heben von Dingen oder Deckel Aufschrauben von Gläsern etc. Taube Stelle links unterhalb vom Daumennagel,

T27 morgens schmerzhaftes Kribbeln im Daumen, manchmal auch an anderer Stelle derselben Hand tagsüber. WA2, T16-27, S20, NS - PI

- Kleine Verletzungen an den Fingern, Nagelbett linker Daumen und Zeigefinger, rechter Zeigefinger, wie eine Schnittverletzung – rechte und linke Hand WA 4, T6 S17, NS

Extremitäten

- Hände – leichtes Zittern, mehr wenn eine Tasse gehalten werden soll, als in Ruhe + WA 4, T1, S2, NS
- 1.Mai, T 1: Achsel – Schweiß – wird trocken + WA 4, T1-3,7, S8, NS
- Gefühl von heißen Füßen; einmal kurzfristig zu Waden aufsteigend
Nachmittags noch andauerndes Wärmegefühl in Füßen (v.a. Fußsohlen) und Händen) WA1
T1, S2, NS

Gemüt

- *T2 (8.05.19), T3 (9.5.19), T4 (10.5.19): ruhiger, nicht mehr so gereizt wie in den letzten Tagen, friedlich, ev. leicht apathisch WA2, T2-4,S3, NS- PI*
- *T2 (8.5.19), T4 (10.5.19), T5 (11.5.2019): alle Kunden, die ständig um die Rezeptpflicht ihrer Medikamente streiten wollen (und davon gibt es einige), fallen mir plötzlich vermehrt auf und zwar mit Namen und Gesicht. Normalerweise vergesse ich Gesichter und Namen relativ schnell. (NS) (+)WA2, T2,4,5,S8,NS- PI*
- *T5 (11.5.2019), T6 (12.5.2019): fällt auf, dass ich in letzter Zeit nachtragend bin, nicht so leicht verzeihen kann WA2, T5,6,S9,NS- PI*
- *T8 (14.5.19): Ärger mit DHL Shop, Ärger mit Kundin in Apotheke-irgendwie bin ich trotzdem immer noch leicht in diesem Gleichgültigkeitsmodus, sodass ich mich fast gar nicht aufrege, wie sonst. WA2, T8, S12, NS- PI*

- T10 (16.5.19): Gefühl der Hoffnungslosigkeit, wie selten zuvor erlebt (Hausverkauf, will meinen Beruf aufgeben, etwas Anderes machen, aber unschlüssig, was es sein soll) WA2, T10, S15, NS- PI
- T44 (19.6.19): kurzfristig Zweifel, dass ich das Kleid angezogen habe in der U-Bahn, musste 3 x checken, ob ich es wirklich an habe WA2, T 44, S26, NS- PI
- T2 ein Mal kurz wach, zu kurz um die Uhrzeit zu kennen, kurzer Gedanke an böse Menschen, wie böse in Qualität und Quantität kann ich nicht sagen WA 4, T2 S15, NS
- Gemüt: alles ist zu viel, Wunsch etwas auszurasen und weniger zu arbeiten WA 4, T7 S19, NS
- Emotionale Situation in den letzten Tagen wieder besser, bin nicht mehr so aufgewühlt aufgrund der Geschehnisse WA 9, T xx S3, NS
- Rechtschreibfehler in meinen Aufzeichnungen; habe diese sofort bemerkt, schreibe den einzelnen Buchstaben nicht zur Gänze aus (4x passiert bei 65 Wörtern) WA 9, T 1. S4, NS
- T1, 23.4. 2019: Die Arbeit geht leicht von der Hand; ich habe das Gefühl, dass es heute nicht so anstrengend ist, komme auch gut mit den Kunden und Kolleginnen zurecht.
T2 Untertags in der Arbeit bin ich konzentriert und finde auch guten Kontakt zu den Kunden, viel zu tun.

T3:nachts gut durchgeschlafen;(BS)

Tagsüber fühle ich mich ausgeglichen und innerlich ruhig, obwohl vormittags in der Arbeit viel Hektik ist, in der Mittagspause bisschen müde; Es ist ein ganz harmonischer Tag für mich. Es kommt mir vor, dass mir die letzten drei Tage nicht so viel Anstrengung kosten wie sonst. NS

T4 Heute habe ich nicht so viel Energie wie die übrige Woche(Freitag)

T6 Untertags habe ich ein waches und aufmerksames Gefühl bei der HI. Messe und beim Besuch einer Freundin.(NS); Ich freue mich, dass sie mir viel erzählt und Vertrauen zu mir hat.

WA1 T1-3,6 S3, NS

- In der Apotheke meinen einige Kunden zu mir: „nur keinen Stress! Zeit genug!“ Ich komme ihnen vielleicht gestresst vor. (NS), (+)WA1, T10, S7, NS
- Ich kann sowohl in der Arbeit als auch zu Hause beim Familienbesuch gut aus mir herausgehen. (VS, da positiv aufgefallen) WA1, T12, S11, NS
- Untertags auffallend frohe Stimmung(VS) WA1, T16, S15, VS
- Während meines Urlaubs empfinde ich in keiner Situation ein Stressgefühl (VS) WA1, T23, S20, VS

Gesicht

- T2 6.5. Juckreiz punktuell re Kinn und li Scheitel, später Li Nasenloch und li Kinn. WA11, T2, S1, NS
- Plötzliche Hitze (23:00) – beginnend im Gesicht und ausstrahlend auf Hals und Dekolleté, Hände
T2 (6:12) beim Aufstehen erneute Hitze mit anschließendem Juckreiz an allen Stellen, die zuvor gerötet waren; insgesamt 3 x im Laufe des Vormittags, nachmittags kaum noch. WA 4, T1,2 S13, NS

Hals

- T1: Sekret bildet sich hinter der Nase, besser durch Räuspern, tritt nach 45 min auf; ++
T2: Sekret muss geschluckt werden; hält den ganzen Tag über an

T3: noch am Nachmittag vorhanden

T4: tritt noch vereinzelt auf WA 4, T1-4, S9, NS

Haut

- T 1 Haut juckt – zuerst am Wangenknochen, Schlüsselbein, dann am Rumpf seitlich auf Brusthöhe, Ohr, Stirn alles linksseitig; kitzelig; besser durch Kratzen; Kopfhaut – hält an (bis 0,5 Stunde nach Einnahme) ++; im Gesicht +++; Augenlider 13:00 +++
T2: Haut juckt wiederholt – tritt schubweise auf – an Handgelenken und hinter dem Ohr; WA 4, T1,2, S5, NS
- 2 Blutergüsse (S-4) aufgefallen (ca. 1-1,5 cm Ø, blau violett) (+), ohne zu wissen wie ich mir diese zugefügt haben könnte ... meiner Erinnerung nach nicht schmerzhaft??, 1x linke Brust, Nähe Brustbein, 1x rechte Brust, Nähe Achsel; WA 9, Txx, S2, NS

Hitze

- T1, NS Hitze mit plötzlichem leichten Schweiß, der rasch wieder trocknet
T2: tritt immer gemeinsam mit Juckreiz auf; insgesamt 3 x im Laufe des Vormittags, nachmittags kaum noch

T6: 1 x jedoch ohne Schweiß WA 4, T1,2,6 S14, NS

- T1, 23.4. 2019: Vormittags während der Arbeit entwickelt sich langsam ein ausfüllendes Wärmegefühl im Unterbauch, welches anschließend meinen Kopf erfasst (++) . Nach wenigen Minuten bekanntes Zwicken zum Stuhlgang(BS). Stuhlgang noch während dieses Wärmegefühls.(+)
Gefühl des heißen Kopfes länger dauernd (weniger in der Mittagspause und im Freien)

T 2 Als ich den Computer einschalte, kommt das Gefühl eines heißen, fiebrigen Kopfes und heißer Hände auf (kurz, 5 Minuten, nur wenig ausgeprägt) WA1 T1,2, S1, NS

Husten

- T4: Schleimhusten durch plötzliches trockenes Kitzeln in der Luftröhre um 23:00 WA11, T4, S2, NS
- *T2 (8.05.19), T3 (9.5.19), T4 (10.5.2019), T10 (16.5.19): Hals wund wie bei beginnenden Halsschmerzen mit trockenem Reizhusten, Husten agg. durch feuchte Luft/Regen, meist in den ersten 1-2 h nach der Einnahme am schlimmsten. Kitzeln in Bronchien und Kehlgube v.a. beim Einatmen, agg. Bei körperlicher Anstrengung u. nach dem Hinlegen am Abend mit nachfolgendem mehrmaligem Räuspern und Schlucken müssen, Gefühl, nicht genug Luft zu bekommen. WA2, T2-4,10,S2 NS- PI*
- Trockener Reizhusten, geht vom Kehlkopf aus WA 4, T2 S16, NS

Kopf

- *T11 (17.5.19): mittelstarke ziehende Kopfschmerzen rechte Kopfhälfte bei der Arbeit ca. 17 h. WA2, T11, S16, NS- PI*
- Druck in der Stirn, breitet sich auf Augen aus, zu den Ohren, es folgt ein Gefühl der Befreiung hinter den Augen und in der Nase, so als ob der vorhandene Schwindel (siehe Vorbeobachtung) den Kopf über die Stirn verlassen würde. +++ WA 4, S1, T1, NS
- Druck im Kopf während Harnentleerung. Später:
Druck im Kopf wie während Harnentleerung (18:15), kein Pochen WA 4, T1, S12, NS

Magen

- *T7 (13.05.2019): Sodbrennen mit saurem Aufstoßen bis in den Mund noch vor dem Essen WA2, T7, S10, NS- PI*

- Magen – Übelkeit – dauert nur einige Sekunden ++
23:00 erneut, drängendes Gefühl nach oben - Säure – gurgeln im Oberbauch - verschwindet nach wenigen Minuten

T2: tritt immer wieder auf; besser nach dem Essen mit Müdigkeit; vormittags kaum, nachmittags 3 x, zuletzt vor dem Abendessen 19:30

T3: noch ein Mal um 8:30.

T7: Magen – Krämpfe – besser durch Essen WA 4, T1-3,7, S7, NS

- T1 Magen – es fühlt sich an wie ein Schutz, der sich an die vordere Magenwand anlegt. HS zu S3 und S6; 11:30
(leichte Übelkeit mit Druck am Magen, Gefühl wie Watte im Magen, Schwindel) WA 4, T1, S10, HS

Mund

- *7:00 h Einnahme Globuli, Gefühl, als würden die Globuli bes. süß schmecken und sich besonders langsam auflösen. (P2/11) WA2, T1, S1, NS- PI*
- *T13 (19.5.19): ca. 11.30 bis 12h Immer wieder dickflüssigen, transparenten Schleim ausspucken müssen (auch nach dem Frühstück), Dauer ca. 30 min. (3x ausgespuckt) WA2, T13, S18, NS- PI*
- Mund – Speichelfluss vermehrt vom oberen Gaumen, breitet sich aus auf Zunge. 12:00 WA 4, T1, S11, NS

Nase

- T1 Nase jucken ++
T2 mit trockener Schleimhaut WA 4, T1,2, S3,NS
- T7 Sekret aus dem Rachen kann nun ausgenießt werden - leicht blutig WA 4, T1,2, S4, NS
- T7 Am Beginn der Arbeit in der Früh zweimal geniest, leichtes Kratzen im rechten Auge (VS, da ausgeprägter)(++) und Jucken in rechter Nase (VS++); die Nase ist rechts verstopft und rinnt. Im Laufe des Vormittags Besserung;
Mittags: verschnupftes Gefühl beidseits (aber vor allem in rechter Nase)(NS)

Abends: rechtes Nasenloch ganz verstopft (NS,da am Folgetag gänzlich verschwunden)

T8: Vormittags in der Arbeit habe ich einmal für kurze Zeit einen Niesreiz ausgehend vom rechten Nasenloch (BS)(+); muss aber nicht niesen

T14 Vormittags in der Arbeit zweimal Juckreiz im oberen, rechten Nasenloch mit Niesen(VS),

T 15 Vormittags habe ich einmal ein auffallendes Kribbeln im vorderen, linken Nasenloch(VS)

T22: vormittags an der Tara kurzfristig(ein paar Sekunden) auffallendes Kribbeln in linker Nasenspitze(VS)

T25: vormittags an der Tara wieder kurzfristiges Kribbeln in vorderer, linker Nasenspitze

WA1, T7,8, 14, 15, 22,25, S6, NS

Rektum

- Stuhldrang, vergeht durch Abgang von Gasen – sofort wieder weg + WA 4, T1, S6, NS

Schlaf

- *T3 auf T4 (9-10.5.19): nicht einschlafen können bis ca. 3 h nachts, obwohl nach dem Nachtdienst tagsüber wie sonst nicht geschlafen, Zeit mit Lesen vertrieben WA2, T3,S6,NS-PI*
- *T7 (13.5.19) besonders müde (+++) (körperlich-normalerweise eher geistige Müdigkeit), Beine tun auch weh vom langen Stehen, Körper möchte sich hinlegen und schlafen, Geist möchte aber gern mehr leisten.
T 12: Nach der Arbeit aber sehr müde. Hinlegen und schlafen müssen bis ca. 16.30, aufstehen geht sehr schwer (wieder einmal). Den ganzen Tag sehr müde, nicht stehen können, setzten müssen. WA2, T7, 12,S11, NS- PI*
- *Nachtdienst. Kunde kurz vor 7 h, schaffe es gerade noch aufzustehen, bevor die Glocke aufhört, zu läuten. Habe sonst eher einen leichten Schlaf. WA2, T11, S17, NS- PI*
- *3.7.1919, 18:30, Uhr; 5 Globuli. Fuhr nach der Arbeit nach Salzburg zu einer Fortbildung, danach zu Hause angekommen war ich noch sehr fit und habe mich noch weiter mit der Thematik bis 23:30 Uhr beschäftigt, ging dann schlafen und hab befürchtet nicht schlafen zu können, aber war schnell weg (S-1) ...
In der Früh habe ich verschlafen (S-2), mein Schlaf war tief (S-3) und fest (+++)*

T2 In der 1-stündigen Mittagspause habe ich 25 Minuten geschlafen – war ziemlich schnell (BS-1) ganz tief (+++) im Schlaf (BS-3), wusste aber, dass ich bald aufstehen muss um die Uhrzeit zu kontrollieren ... war aber zu benommen um mich aus dem Schlaf zu reißen ... irgendwann klingelte der Wecker ... war danach fit WA 9, T 1,2, S1, NS
- *In der Nacht habe ich intensiv geträumt, genauer gesagt kurz vor dem Aufstehen, sodass ich verspätet aufgestanden bin. WA 9, T 1 S5, NS*

- Ich habe aber sehr tief geschlafen WA 9, T 2 S7, NS
- Habe gut geschlafen, aber ich habe auch verschlafen, was mir den ganzen Tag nachhängt. WA1, T11, S9, NS
- Es ist ein verschlafener Tag mit einem sehr wehmütigen Gefühl, werde nicht ganz munter. WA1, T11, S10, NS

Schwindel

- T31 (6.6.19): *leichter Schwindel im Stehen für 2 sec. WA2, T 31, S24, NS- PI*

Sehen

- T24+T29 *nachts ca. 2 Uhr linkes Auge Schwierigkeiten Anpassung hell-dunkel (schwarzer Fleck, zentral fixiert, im Dunkeln) ca. 1-2 min. angehalten WA2, T 24,29, S22, NS- PI*

Stuhl

- Morgens vor dem Aufstehen Stuhl drang, Stuhlabgang als Durchfall – gleichmäßige Farbe und Konsistenz – zum Schluss ein 10 cm langer Strang wohlgeformt WA 4, T7 S18, NS

Traum

- T4: *nachts lebhafter Traum: Ich stelle einen Einbrecher zu Hause, überlege krampfhaft panisch wie ich im Handy die Nummer der Polizei finden kann – endlich die Erinnerung an die alte Notrufnummer 133, um dann zu erfahren, dass die Polizei nicht mehr zuständig sei. Ich bin dann sehr freundlich zum Einbrecher, bewirte ihn und überlege wer die Kosten für die ruinierten Fensterbeschläge ersetzt. T5 wieder lebhafter Traum, Inhalt nicht erinnerlich. WA11, T4, S3, NS*
- *Hatte einen sehr eigenartigen Traum (S-6)... noch nie so vorgekommen; war im Bett mit einer korpulenten fremden Frau, die mir näherkommen wollte, bin nicht darauf eingegangen, sie hat sich sehr freizügig verhalten. Ich war schockiert von dem Anblick, es war mir fremd, wie sie sich in meiner Gegenwart selbst berührte. WA 9, T 1 S6, NS*

- Ich habe wieder sehr ungewöhnlich geträumt (BS-6): Bin am Schoß meiner Cousine gesessen, sie hat meine Lippen berührt und wollte mich küssen, ich habe strikt abgelehnt. War sehr fremd, verstörend für mich, war fassungslos, irritiert. WA 9, T 2, S8, NS
- T2: im Traum körperliches Training gemacht, im Trainingsanzug Gymnastik, positives Gefühl; kurz aufgewacht und denke „das merk ich mir“, gleich wieder eingeschlafen; nachts gut geschlafen; WA1, T2, S4, NS
- Traum: im Gymnastikkurs, Teilnehmer sind hübsch und bunt angezogen, angenehmes Gefühl bei den Übungen WA1, T15, S13, NS
- T6: Traum: eine bereits verstorbene Frau kommt in die Apotheke einkaufen, blond gefärbt und geschminkt. Ich denke mir, dass sie sich aus dem Staub gemacht hat und ein neues Leben begonnen hat. WA1, T6, S5, NS
- T11: Traum: ich schiebe einen wichtigen Augenarzttermin auf, weil ich mich vor der Diagnose fürchte, obwohl ich weiß, dass es ernst ist. (NS;++) WA1, T11, S8, NS
- T13: Traum: ich bin auf Urlaub mit meiner Mutter, letzter Tag, wir denken schon an die Heimreise, aber wir machen uns auf die Suche nach einem ruhigen Platz am Strand, der gut besucht ist u.a. auch von Arbeitskollegen. Das Meer ist wunderschön mit Bauminseln.; Urlaubsgefühl WA1, T13, S12, NS
- Traum: Geschwistertreffen zwischen mir und meinen zwei Brüdern: Es ist nur ein Bruder da, den zweiten versuchen wir vergeblich zu erreichen. Warten auf den Bruder... WA1, T18, S16, NS
- Traum: in der ehemaligen Nachbarswohnung wohnt jetzt ein sympathischer Mann, mit dem ich gemeinsam am Tisch sitze und rede. Ich fühle mich wohl, bin aber nicht verliebt. Er meint: Wenn man nicht brennt, kann es nichts werden. WA1, T20, S17, NS
- Traum: Meine Schulfreundin kommt nicht in den Urlaub nach, wo ihre Eltern und ich warten. Dann Gefühl, dass sie sich etwas angetan hat, weil sie sich nicht zu helfen wusste. WA1, T20, S18, NS
- Traum: Ich bin sehr dick und verzweifelt darüber, dass meine Kleidung zu klein ist und spannt. Ich schäme mich beim Kleiderprobieren. WA1, T23, S19, NS

Weibl Genitalien

- T9 (15.5.19): ca. 11h, 5. min Dauer leichtes Stechen im Gebärmutterhalsbereich (?) im Liegen agg. (keine Regelschmerzen) WA2, T9, S13, NS- PI
- T18 (24.5.19): Regelschmerzen leicht (+) T19 und T20 (25.-26.5.19): Regelblutung sehr kurz (1,5 Tage)!! (normal: 3-4 Tage) WA2, T 18, S21, NS- PI

- T29 (4.6.19): Zwischenblutung beobachtet WA2, T 29, S23, NS- PI
- T40 (15.6.19): Regelblutung mit schwarzbraunem Blut am 1. Tag, dann normal WA2, T 40, S25, NS- PI

Zähne

- T3 (9.5.19): 21.45 h Weisheitszahn unten rechts schmerzt/pocht, schlimmer beim Berühren mit Zunge WA2, T3, S4, NS- PI
- T4 (10.5.19): 9h schmerzhaftes Ziehen unterer linker Weisheitszahn, Dauer: ca. 1 min lang, nach Erwachen im Bett WA2, T4, S7, NS- PI
- T14 (20.5.19): leicht klopfende oder ziehende Zahnschmerzen nachmittags und abends rechts unten (+)
T15 (21.5.19), T16 (22.5.19), T19 (25.5.19): auch tagsüber (++)

Vor allem im Zusammenhang mit dem feuchten Wetter. WA2, T14-16, 19, S19, NS- PI

- Fröhlich morgens nach dem Aufwachen, Schmerz in einem Stockzahn(rechts): drückend, begrenzt, dauert ein paar Minuten, dann weg(NS)(+) WA1, T16, S14, NS

Analyse:

Geist – Gemüt:

Man sieht den Wechsel zwischen gestresst sein, gereizt, nachtragend, hoffnungslos: und andererseits Gelassenheit, Frohsinn, guter Konzentration und Kommunikation. Auffallend ist nur die plötzliche Rechtschreibschwäche, bei der Buchstaben nicht fertig ausgeschrieben werden.

Weiters ist eine Episode auffallend, wo eine Probandin in der U-Bahn 3 x nachschaut ob sie ein Kleid angezogen hat.

Eine andere träumt dass ihre Kleidung zu eng wurde und sie sich beim Kleiderprobieren schämt.

Die Träume sind bei einer Probandin auffallend die 2 x mit einer lesbischen Situation konfrontiert wird, die ihr unangenehm ist.

Übergriffig ist auch der Traum von einem Einbrecher, mit dem man sich dann arrangieren muss.

Die Träume sind vom Grundgefühl lebhaft aber nicht allzu negativ, eher positiv. Es gibt Situationen die man akzeptiert, hinnimmt, nicht zu negativ reagieren kann.

Es gibt Themen des Wartens. Es gibt Themen der (bevorstehenden) Veränderung: eine Frau hatte sich aus dem Staub gemacht anstatt zu sterben, eine ernste Diagnose wird hinausgeschoben, ein Urlaub ist fast zu Ende.

→ Anwendungsmöglichkeiten:

Daraus jetzt schon Anwendungen im psychischen Bereich abzuleiten ist noch zu spekulativ. Vielleicht kann man bei Rechtschreibproblemen an die Arznei denken. Der Rest muss noch besser verstanden werden am ehesten aus den Geschichten geheilter Patienten.

Vom Stadium im Periodensystem suggeriert Iodum Stadium 17, die Träume sind nicht so negativ, und verweisen eher auf Stadium 16: die Übergriffe sind eher Verführung (16) als Vergewaltigung (Stadium 17), man nimmt es hin, statt zu sterben macht man sich aus dem Staub (eher 16, wobei Flucht auch schon Iod und 17 ist).

Die Themen von Kleidung und Scham zeigen die Siliziumserie an, nichts zeigt die Silberserie des Iod mit seiner Kreativität an.

Körperliche Symptome:

Auffallend ist die Schnittverletzung bei einer Probandin und die Risse in der Fingerhaut, die bei einer anderen mit Schnittverletzungen verglichen werden, sodass hier ein erster Hinweis auf ein Mittel mit „Folge von Schnittverletzungen“ zu finden sein könnte.

Auffallend ist der 2 x aufgetretene schwarze zentrale Fleck beim Sehen, begleitet von Hell / Dunkeladaptationsstörungen. Diese treten bei genetischen Netzhauterkrankungen auf, können aber auch schon ein Frühsymptom der Maculadegeneration sein, die wiederum so einen zentralen Fleck machen kann.

Beim Kopf bleibend ist ein zweiter Fokus bei den Zahnschmerzen im Bereich der Molaren und vermutlich Prämolaren.

Auffallend ist ein Intentionstremor – die Hände zittern, wenn eine Tasse gehalten werden soll.

Achselschweiß verschwindet!

Die Nase - nicht untypisch für Wasserarzneien - juckt innerlich und ist trocken, und auch in den Atemwegen reizt es zum Husten (an verschiedenen Stellen)

Nicht trocken ist der Mund mit zähem Speichelfluss.

Hitze entsteht vor allem vormittags, in Gesicht, Brust und Händen / Füßen.

Der Schlaf ist tiefer.

Im Magen Sodbrennen, im Darm pochende Schmerzen linker Oberbauch.

Stuhldrang morgens, erst dünn, dann geformt. Stuhldrang, der vergeht wenn Winde abgehen.

Kopfschmerz während Harnentleerung!

➔ **Anwendungsmöglichkeiten:**

Daraus kann man als Hypothese erwarten:

Unterstützung bei Maculadegenerationen,

Hustenarznei, Trocken in den Bronchien mit vermehrtem Speichelfluss.

Sodbrennen.

Vielleicht Divertikulose.

Achselschweiß,

Intentionstremor.

Hitzewallungen.

Zahnschmerzen.

Aqua iodum Verreibung C1->2

Studentengruppe 2018

Auge	Gefühl einen Fremdkörper im Auge zu haben	4
Augen	Tränen der Augen	2
Augen	Tränende Augen	4
Brust	Kraftlosigkeit im Oberkörper	1
Extrem.	Juckreiz der Füße	2
Extrem.	Unruhe der Beine	1
Extrem.	Jucken am Arm mit kleinen Bläschen	4
Gemüt	Unkonzentriert	1
Gemüt	Hochgefühl	3
Gemüt	Vieles ist klar geworden	4
Gemüt	Wut	4
Gemüt	beleidigt	4
Hals	Heißer, trockener Hals	4
Hals	Kribbeln im Hals	4
Hitze	Gefühl von Wärme erfüllt zu sein	4
Hitze	Wärmegefühl	5
Kopf	Juckreiz am Hinterkopf breitet sich in Richtung Vorderkopf aus.	2
Magen	Durst	1
Magen	Großer Durst	4
Mund	Trockener Mund	1
Mund	Ungewöhnlich trockener Mund	2
Mund	Kribbeln im Mund	4
Nase	Jucken der Nase	2
Nase	Absonderung der Nase: Rhinorrhoe	2
Schlaf	müde	1
Sehen	Violette Farbe gesehen im weißen Pulver	4

Jucken und Hitzegefühl dominieren:

Jucken in der Nase, am Kopf, Arm und Füßen,

Kribbeln im Mund und Hals

Wärmegefühl und heißer Hals

Durst und trockener Mund und Hals- Absonderung aus der Nase.

Müde, unruhig, unkonzentriert, kraftlos, beleidigt, wütend.

Oder es wird einiges klar, Hochgefühl

Violett sehen, Tränen der Augen und Fremdkörpergefühl im Auge

Diskussion:

Diese homöopathischen Arzneiprüfungen sind die Basis für die Weiterarbeit.

Im Laufe der nächsten Jahre werden erfolgreich kurierte Patienten und Patientinnen das Arzneimittelbild konkretisieren und die Indikationen verständlicher machen können. Einzelne Nachprüfungen können die Symptomenliste vervollständigen. Verreibungsprüfungen können neue Aspekte zu Tage treten lassen und die Aufspaltung in Repertoriumsrubriken weitere Symptomenkombinationen erkennbar werden lassen.

- 1) Hildebrandt Jörg: Arzneimittelprüfung Aqua St. Leonhards. www.dr-hildebrandt.at/AMSE
- 2) Tichy Andrea: Lebendiges Wasser- Quell der Gesundheit.. Quell Edition. 2009 Beauty Boulevard Verlagsgesellschaft mbH. S 100 ff
- 3) [https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_\(Heiliger\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Georg_(Heiliger)) und <https://de.wikipedia.org/wiki/Georgskreuz>
- 4) https://www.lfu.bayern.de/geologie/bayerns_schoenste_geotope/79/index.htm
- 5) <https://www.jod.de/jod-bedarf-angebot/jod-ist-lebenswichtig>
- 6) <https://www.jod.de>
- 7) Hildebrandt J. Vergleichbarkeit von Homöopathischen Arzneimittelprüfungen. Homöopath. Österr. 2013;2:23-29
- 8) Ari Chr., Diez S., Swoboda F. Peles Hair, Hawai. Documenta Homoeopathica. Maudich Verlag 2014. Band 30. S 307 – 493. Darin insbes. S 423 – 428.